

Wer unterm Schutz des Höchsten steht, GL 423

Satz: Andreas Weil 2011/2014

1.Wer un - term Schutz des Höch - sten steht, wer un - term
 2. Er weiß, dass Got - tes Hand ihn hält, er weiß, dass
 3.Denn dies hat Gott uns zu - - - ge - sagt: Wer an mich

1.Wer un - term Schutz des Höch - - sten steht, wer un - - - term Schutz des
 2. Er weiß, dass Got - tes Hand ihn hält, er weiß, dass Got - - tes
 3.Denn dies hat Gott uns zu - - ge - - sagt: Wer an mich glaubt, sei

1.Wer un - term Schutz des Höch - sten steht, wer un - term Schutz des
 2. Er weiß, dass Got - - tes Hand zu - - ihn hält, er weiß, dass Got - - tes
 3.Denn dies hat Gott uns zu - - ge - - sagt: Wer an mich glaubt, sei

Schutz des Höch - - sten steht, im Schat - ten des All - - mächt - - - gen geht.
 2.Got - tes Hand ihn hält, wo im - mer ihn Ge - - fahr um - stellt.
 glaubt, sei un - - ver - - zagt, wer an mich glaubt, sei un - - ver - - zagt.

1steht, im Schat - ten des All - mächt - - - gen geht.
 2hält, wo im - mer ihn Ge - fahr um - stellt.
 3sagt: Wer an mich glaubt, sei un - - ver - - zagt.

1Höch - - - - sten steht, im Schat - ten des All - mächt - gen geht.
 2Hand ihn hält, wo im - mer ihn Ge - fahr um - stellt.
 3. un - - - ver - - zagt, wer an mich glaubt, sei un - ver - zagt.

1Höch - - - - sten geht, im Schat - ten des All - mächt - - - - - gen geht.
 2Hand ihn hält, wo im - mer ihn Ge - fahr um - stellt.
 3. un - - - ver - - zagt, wer an mich glaubt, sei un - - - - - ver - - zagt.

1.Wer auf die Hand des Va - - - ters schaut, sich sei - - ner
 2.Kein Un - heil, das im Fin - - - stern schleicht, kein nächt - - lich
 3.Weil je - der mei - nen Schutz er - fährt; und wer mich

1.Wer auf die Hand des Va - - ters
 2.Kein Un - heil, das im Fin - - stern
 3.Weil je - der mei - nen Schutz er -

1.Wer auf die Hand des Va - - ters schaut, auf die Hand des
 2.Kein Un - heil, das im Fin - - stern, schleicht, das im Fin - - stern,
 3.Weil je - der mei - - - nen Schutz er - - - fährt er -

1.Wer auf die Hand des Va - - ters schaut, auf die Hand des
 2.Kein Un - heil, das im Fin - - stern, schleicht, das im Fin - - stern,
 3.Weil je - der mei - - - ne Schutz er - - - fährt, er -

1.Ob - hut an - - ver - traut, sich sei - ner Ob - - hut an - - ver - traut.
 2.Grau - en ihn er - reicht, kein nächt - lich Grau - - en ihn er - reicht.
 3.an - ruft, wird er - hört, und wer mich an - - ruft, wird er - hört.

1schaut, sich sei - ner Ob - - hut an - - ver - traut.
 2schleicht, kein nächt - lich Grau - - en ihn er - reicht.
 3fährt; und wer mich an - - ruft, wird er - hört.

1. Va - - - ters schaut, sich sei - ner Ob - hut an - ver - traut.
 2. Fin - - - stern schleicht, kein nächt - lich Grau - en ihn er - reicht.
 3fährt, er - fährt; und wer mich an - ruft, wird er - hört.

1. Va - - - ters schaut. sich sei - ner Ob - - hut an - - ver - traut.
 2. Fin - - - stern schleicht, kein nächt - - lich Grau - - en ihn er - reicht.
 3fährt, er - fährt, und wer mich an - - ruft, wird er - hört.

11

1. Der spricht zum Herrn voll Zu - ver - sacht, voll Zu - ver -
 2. Denn sei - nen En - - - - - geln Gott be - - - fahl, Gott be -
 3. Ich will mich zei - - - - - gen als sein Gott, sein

1. Der spricht zum Hen voll Zu - - ver -
 2. Denn sei - nen En - - geln Gott als - - be -
 3. Ich will mich zei - - gen als sein

1. Der spricht zum Herrn voll Zu - ver - sacht, der spricht zum Herrn voll
 2. Denn sei - nen En - - - - - geln Gott als be - fahl, denn sei - - - - - nen En - - geln
 3. Ich will mich zei - - - - - gen als sein Gott, ich will mich zei - - - gen

1. Der spricht zum Herrn voll Zu - - - - - ver - - sacht, voll Zu - ver -
 2. Denn sei - nen En - - geln Gott als be - - fahl, Gott als Zu - be -
 3. Ich will mich zei - - gen als sein Gott, als sein

14

1. sacht, du mei - - - ne Hoff - - - nung und mein Licht,
 2. fahl, zu hü - - - ten sei - - - ne We - - - ge all,
 3. Gott, ich bin ihm nah in je - - - der Not;

1. sacht, du mei - - - ne Hoff - - - nung und mein Licht,
 2. fahl, zu hü - - - ten sei - - - ne We - - - ge all,
 3. Gott, ich bin ihm nah in je - - - der Not,

1. Zu - ver - - sacht, du mei - - - ne Hoff - - - nung und mein Licht, mein Hort, mein lie - - - ber
 2. Gott be - - - fahl, zu hü - - - ten sei - - - ne We - - - ge all, dass nicht sein Fuß an
 3. als sein Gott, ich bin ihm nah in je - - - der Not, des Le - bens Fül - - - le

1. sacht, du mei - - - ne See - - - - - le und mein Licht, mein Licht, mein Hort, mein lie - - - ber
 2. fahl, zu hü - - - ten sei - - - - - ne We - - - ge all, We - ge all, dass nicht sein Fuß an
 3. Gott, ich bin ihm nah in je - - - der, je - - - der Not, des Le - bens Fül - - - le

18

1mein Hort, mein lie - - ber Herr und Gott, mein lie - - ber Herr und Gott, dem
 2dass nicht sein Fuß an ei - - nen sein Stein, sein Fuß an ei - - nen sein Stein dem
 3.des Le - - bens Fül - - - le ist sein Teil, ist sein Teil, ist sein Teil, und

1mein Hort, mein lie - - ber Herr und Gott, dem
 2dass nicht sein Fuß an ei - - nen sein Stein, dem
 3.des Le - - bens Fül - - le ist sein Teil, und

1Herr und Gott, mein Hort, mein lie - - ber Herr und Gott, mein lie - - ber Herr und
 2. ei - - nen sein, Stein, dass des nicht sein Fuß an ei - - nen sein, Stein, sein des Fuß an ei - - nen sein
 3. ist sein Teil, des Le - - bens Fül - - le ist sein Teil, des Le - - bens Fül - le ist sein

1Herr und Gott, mein lie - - ber Herr und Gott, mein Herr und Gott, dem
 2. ei - - nen sein, Stein, dass des nicht sein Fuß an ei - - nen sein, Stein, sein Herr und Gott, dem
 3. ist sein Teil, des Le - - bens Fül - - le ist sein Teil, sein Herr und Gott, dem

22

1. ich will trau - - en in der Not, dem ich will trau - en in der Not.
 2.sto - ße und ver - - letzt mög sein, an - sto - ße und ver - letzt mög sein.
 3.chau - en wird er einst mein Heil, und schau - en wird er einst mein Heil.

1. ich will trau - en in der Not.
 2.sto - ße und ver - letzt mög sein.
 3.chau - en wird er einst mein Heil.

1Gott, dem ich will trau - - en in der Not, dem ich will trau - en in der Not.
 2Stein an - sto - - ße und ver - - letzt mög sein, an - sto - ße und ver - letzt mög sein.
 3.Teil, und schau - - en wird er einst mein Heil, und schau - en wird er einst mein Heil.

1. ich will trau - - en in der Not, dem ich will trau - en in der Not.
 2. - sto - ße und ver - letzt mög sein, an - sto - ße und ver - letzt mög sein.
 3. schau - en wird er einst mein Heil, und schau - en wird er einst mein Heil.